

ORIGINAL an: KH

Kopie an: 158, 152, 148, 262, CH

p.B. 44.51. Jord. 1.

T e l e g r a m m No 45

Amman 6.9.1975 18h15

a.a.

HB

Politique

B e r n

Ihr Brief 1.9.1975 betr. Besuch Kronprinz Hassan.

Keine Bemerkungen zu Ihrer Notiz. Hassan beabsichtigt im November Symposien verschiedener ausländischer, auch schweizerischer, chemischer und pharmazeutischer Industrien in Amman zu veranstalten zwecks Prüfung der Möglichkeit solche Industrien in Jordanien, mit der Hilfe des Auslands auszubauen. Das Verhältnis zwischen Schweiz und Jordanien ist ausgesprochen gut. Die Eröffnung der jordanischen Botschaft in Bern dürfte auch eine Konsequenz sein. Nach meiner Erfahrung dürfte es sich bei Jordanien, das der Schweiz am freundlichsten gesinnte arabische Land im Nahen Osten, handeln. Die jordanische Regierung und die Presse vermeiden, wenn irgendwie möglich, die Kritiken anderer arabischer Staaten Schweiz gegenüber aufzunehmen und zu verbreiten. Wie immer wieder betont von König, Kronprinz und Regierung, hofft Jordanien die noch unbedingt notwendige Hilfe (Expertenbörsen, technisches know how, Investitionen, Erstellung von Kleinindustrien, usw.) wenn möglich auch von unserem Land, da Kleinstaat ohne aussenpolitische Hintergedanken, zu erhalten. Ein Ansuchen das ich angesichts erstaunlicher Stabilität (Ordnung im Lande) und den dadurch zu konstatierenden steten Fortschritten, nur befürworten kann.

E . 3 1 3 9

8.9.1975 14h30 -t-

./.

- 2 -

Ich glaube, dass unsere Exportwirtschaft, analog zu anderen europäischen Staaten, unter Uebernahme eines gewissen Risikos, das aber sicherlich nicht grösser sein würde als in den benachbarten Staaten (z.B. Libanon, Syrien) Schweiz freundliche Stimmung ausnützen sollte. Ich begrüsse daher sehr von Handel suggerierte Entsendung von kleineren Delegationen von schweiz. Exportindustrien. Könnte verbunden werden mit der Ausstellung in Amman von schweiz. Produkten, kombiniert mit Pro-Helvetia und Tourismus. Es ist unbestritten, dass die Tätigkeit des IKRK in Amman (oft die einzige Verbindungsmöglichkeit, hier ansässiger Palestinier mit der alten Heimat) zum grossen Ansehen der Schweiz beiträgt. Die Königinmutter, stets noch sehr einflussreich, verbringt seit über 20 Jahren zweimal im Jahr mindestens 2 Wochen in der Schweiz, was sich auf sehr positive Einstellung der Schweiz gegenüber günstig auswirkt. Der König beabsichtigt übrigens mit der Familie auch im Winter 75/76 Ferien in unserem Land zu verbringen. Dumont.

Ambasuisse